



PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende März 2006

Planung, Baubegleitung, Inbetriebnahme und nachhaltiger Betrieb einer modellhaften Pflanzenkläranlage in Iljuschino



Pflanzenkläranlage. Foto: Geller.

Hintergrund

Das Kaliningrader Gebiet, eine russische Exklave zwischen den neuen EU-Mitgliedstaaten Polen und Litauen, liegt an der Ostsee. Im Vergleich zu den Nachbarn ist hier die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung recht schwierig. Die Abwasserentsorgung im ländlichen Gebiet der Region ist noch unge löst. Aufgabe eines deutsch-russischen Investitionsprojekts ist es, mit dem Bau einer Pflanzenkläranlage eine beispielhafte Lösung für die Abwasserentsorgung im ländlichen Raum zu demonstrieren. Als Standort hat die Kaliningrader Gebietsverwaltung die Ortschaft Iljuschino ausgewählt, die im Verwaltungsbezirk Nesterow ca. 130 km östlich von Kaliningrad liegt. Das Abwasser der Siedlung Iljuschino wurde bislang ungereinigt in den Fluss Glubokaja oder auf Wiesenflächen geleitet.

Mit dem Bau der Pflanzenkläranlage sollten die Projektpartner ein einfaches, kostengünstiges und naturnahes Verfahren der Abwasserbehandlung für den ländlichen Raum im Kaliningrader Gebiet aufzeigen. Der Bau der Anlage sollte durch örtliche Baufirmen mit regionalen Materialien erfolgen.

Projekt

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten haben die Planer als technische Lösung die Errichtung einer Feuchtgebietskläranlage empfohlen. Die Lösung sollte ohne Strom und komplizierte technische Aggregate auskommen und wartungsarm sein. Das Konzept beschreibt eine zweistraßige und dreistufige Anlage, in der die Abwässer weitgehend biologisch gereinigt werden. Das Abwasser durchfließt zuerst ein betoniertes Vorklarbecken, in dem sich der Schlamm absetzen kann, und anschließend nacheinander jeweils zwei längliche flache bepflanzte Teiche. Am Ende des zweiten Teiches passiert das Abwasser eine Sandfilterstufe, bevor es, auch von Algen und anderen abfiltrierbaren Stoffen gereinigt, in den nahe liegenden Bach geleitet wird.

Das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt förderten die Beratungs- und Planungsleistungen, die Deutsche Bundestiftung Umwelt unterstützte die Bauvorbereitung und den Bau der Anlage. Die Kaliningrader Gebietsverwaltung ist verantwortlich für den nachhaltigen Betrieb.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 110
- Region: Russland
- Laufzeit: 05/2005-02/2006
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: Ingenieurbüro OeKOLOG Geller & Partner
- Projektpartner vor Ort: Kaliningrader Gebietsverwaltung

Weitere Informationen:

Umweltbundesamt
Fachgebiet Internationaler Umweltschutz
BHP-info@uba.de

Projektmanagement/Ansprechpartnerin für
die Region Mittel- und Osteuropa
Kerstin Dösscher
Tel: +49-340-2103 2140
E-Mail: Kerstin.Doescher@umweltbundesamt.de